

Badminton-Bundesliga Die ersten 3 Punkte

Endlich! Am letzten Hinrunden-Doppelspieltag gab es die ersten drei Saisonzähler für den Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn. Dem 4:4-Remis in Hamburg folgte gestern in der Flutmulde ein 6:2-Heimsieg gegen Schlusslicht TV Refrath.



In Galaform: Raul Must lieferte im Spitzeneinzel gegen den Malaien Kay Bin Yeoh eine überzeugende Vorstellung ab und sorgte mit seinem 21:14, 23:21-Erfolg für die Vorentscheidung. Fotos: regios24/Priebe



„Das war mein letztes Einzel“, sagte Maurice Niesner. Der Routinier feierte gegen Refrath einen Zweisatzsieg gegen Johannes Szilagy.

Doppel-Dramatik und Must-Gala

NBV-Team schlägt Schlusslicht TV Refrath klar mit 6:2 – Gifhorns Damen machen aus 10:17 einen 21:17-Sieg

Von Jens Neumann

GIFHORN. Es geht doch! Nach zuvor fünf Niederlagen in Serie meldete sich Badminton-Bundesligist NBV-Team Gifhorn am Wochenende mit den ersten drei Saisonpunkten zurück. Denn: Gestern gab es den ersten Gifhorer Erstliga-Sieg überhaupt in der Flutmulde.

Am Tag nach dem 4:4-Remis beim VfL 93 Hamburg traten die Gifhorer selbstbewusst gegen Schlusslicht TV Refrath an und kamen mit der erhofften 2:1-Führung aus den Eingangsdoppeln. Robin Middleton/

Maurice Niesner hatten mit ihrem Zweisatzsieg vorgelegt, ehe die Damen an der Reihe waren. Und dort erlebten Paulien van Dooremalen/Astrid Hoffmann eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle.

Den ersten Satz locker gewonnen, im zweiten Durchgang deutlich geführt: Alles sah nach einem glatten Zweisatzsieg des Gifhorer Duos aus. „Doch dann haben wir den Faden völlig verloren – bei mir ging nichts mehr“, sagte Astrid Hoffmann. Die Folge: Hanna Kölling/Kim Buss gewannen Satz 2 noch mit 21:17 und führten im dritten schnell mit 17:10. Die Vorentscheidung schien gefallen...

Was dann aber folgte, war eine furiose und vor allem fehlerfreie Aufholjagd: Fortan punktete nämlich nur noch das NBV-Duo und durfte nach dem 21:17 gemeinsam die Siegerfaust ballen. „Ich habe nie daran gezweifelt, dass wir dieses Spiel noch gewinnen“, erklärte Astrid Hoffmann.

„Das Damendoppel war ein Kracher – die erste entscheidende Weichenstellung“, konstatierte NBV-Coach Hans Werner Niesner. „Solch chaotische Verläufe gibt es echt nur in dieser Disziplin. Es war toll, wie unsere Mädels wiedergekommen sind“, lobte Gifhorns Trainer.

Ein „extrem konzentrierter Jan Vondra“ fertigte Kai Waldenberger locker ab, ehe die Raul-Must-Gala auf dem Programm stand. Der Este lieferte sich ein Spitzeneinzel der Extraklasse mit dem Malaien Kay Bin Yeoh, der einstigen Nummer 17 der Welt. Es war unglaublich, wie tief Must in die Trickkiste griff – und das beim Stand von 18:20 im zweiten Satz. Am Ende hieß es 23:21 für den Gifhorer, das NBV-Team führte 4:1 – der Rest war Formsache.

Robin Middleton und Paulien van Dooremalen machten mit ihrem Sieg im Mixed den fünften Punkt und damit den ersten Gifhorer Saisonserfolg erwartungsgemäß perfekt.

Maurice Niesner: Das war mein letztes Einzel

Allrounder hat „keine Lust mehr darauf“

GIFHORN. Er brachte es würdig zu Ende, setzte den Schlusspunkt zum 6:2-Sieg des Badminton-Bundesligisten. Doch Jubel keimte keiner auf bei Maurice Niesner nach seinem Zweisatzsieg gegen Johannes Szilagy. Dabei hätte der noch 31-jährige dazu allen Grund gehabt.

Zum einen war seine Leistung ansprechend beim ersten Gifhorer Saisonsieg. Und zum anderen hatte er so eben seinen wohl letzten Auftritt im dritten Herreneinzel erfolgreich hinter sich gebracht. „Das war mein letztes Einzel. Ich habe keine Lust mehr darauf“, stellte der Allrounder des NBV-Teams fest, der im Doppel und Mixed die Nummer 2 der deutschen Rangliste ist. Im Einzel findet sich Gifhorns Kapitän „nur“ an Position 8 wieder.

Den Entschluss, nicht mehr im Einzel antreten zu wollen, konnte Vater und Trainer Hans Werner Niesner „gut nachvollziehen“, wie er zugab. „Dafür kann Maurice einfach zu wenig trainieren“, machte „HWN“ deutlich.

Die körperliche Belastung auf dieser Ebene – mit zwei Einzeln und zwei Doppeln an zwei Tagen – sei inzwischen zu groß geworden für Maurice. „Das machen nur noch jüngere Spieler. Nach den beiden harten Spielen in Hamburg war er völlig kaputt. Und das hat man trotz des Sieges sogar heute noch im Doppel gesehen“, erklärte Gifhorns NBV-Coach. jne

22:20 im dritten Satz: Vondra bleibt eiskalt

Gifhorer mit 4:4-Remis beim VfL 93 Hamburg

GIFHORN. 4:4 Spiele 10:10 Sätze und 394:382 Punkte – viel ausgeglichener kann ein Badminton-Bundesligaspiel nicht verlaufen. Und so stand am Ende eben auch ein Remis zu Buche für das NBV-Team Gifhorn im „ewig jungen Derby“ beim VfL 93 Hamburg.

Dieses Mal mussten die Gifhorer allerdings sogar froh sein, so Coach Hans Werner Niesner, einen Zähler mitgenommen zu haben. Denn: Gleich zwei Einzel standen auf des Messers Schneide – und endeten beide mit Gifhorer Siegen. So qualte sich Raul Must im Spitzenspiel zu einem 21:19-Erfolg im dritten Durchgang. Und Jan Vondra machte

es im zweiten Herreneinzel sogar noch spannender und rang Sebastian Schöttler erst in der Verlängerung mit 22:20 nieder. „Allerdings haben beide nicht so gut gespielt wie am Tag danach gegen Refrath“, meinte der NBV-Trainer.

Pech hatte auf Gifhorer Seite indes – einmal mehr – Astrid Hoffmann. Sie wollte im ersten Satz gegen Inken Wienefeld fast schon über den 20:20-Ausgleich jubeln, als der Federball noch über die Netzkante rollte und somit den Satzverlust der Gifhorerin besiegelte. Zwar ging der zweite Durchgang an Astrid Hoffmann, am Ende siegte jedoch die Hamburgerin. jne



Blieb ganz cool in Hamburg: Jan Vondra gewann das packende Duell gegen Sebastian Schöttler mit 22:20 im dritten Satz.

DAS SAMSTAGSSPIEL KOMPAKT

VfL 93 Hamburg – NBV-Team Gifhorn

4:4

1. HD: Armstrong/Till Zander – Middleton/Niesner	19:21, 17:21
DD: Neumann/Köhler – van Dooremalen/Hoffmann	22:20, 21:17
2. HD: Cwalina/Hankiewicz – Zöllner/Roffmann	21:18, 19:21, 21:16
1. HE: Sven Eric Kastens – Raul Must	17:21, 21:19, 19:21
DE: Inken Wienefeld – Astrid Hoffmann	21:19, 19:21, 21:16
MX: Cwalina/Köhler – Middleton/van Dooremalen	22:24, 17:21
2. HE: Sebastian Schöttler – Jan Vondra	14:21, 21:11, 20:22
3. HE: Sebastian Rduch – Maurice Niesner	21:14, 21:18

DAS SONNTAGSSPIEL KOMPAKT

NBV-Team Gifhorn – TV Refrath

6:2

1. HD: Middleton/Niesner – Yeoh/Nyenhuis	22:20, 21:11
DD: van Dooremalen/Hoffmann – Kölling/Buss	21:12, 17:21, 21:17
2. HD: Zöllner/Roffmann – Schwarz/Methodiev	10:21, 21:17, 10:21
1. HE: Raul Must – Kay Bin Yeoh	21:14, 23:21
DE: Astrid Hoffmann – Kim Buss	12:21, 15:21
MX: Middleton/van Dooremalen – Methodiev/Kölling	21:11, 21:14
2. HE: Jan Vondra – Kai Waldenberger	21:15, 21:13
3. HE: Maurice Niesner – Johannes Szilagy	21:16, 21:18

DIE TABELLE

Bundesliga

VfL 93 Hamburg - NBV-Team Gifhorn	4:4
Un. Lüdinghausen - SG EBT Berlin	2:6
TV Refrath - FC Langenfeld	3:5
1. BC Beuel - 1. BC Bischmisheim	4:4
1. BC Bischmisheim - Un. Lüdinghausen	6:2
SG EBT Berlin - 1. BC Beuel	4:4
NBV-Team Gifhorn - TV Refrath	6:2
FC Langenfeld - VfL 93 Hamburg	6:2

1. 1. BC Bischmisheim	7	6	1	0	42:14	13:1
2. SG EBT Berlin	7	5	1	1	40:16	11:3
3. 1. BC Beuel	7	4	3	0	39:17	11:3
4. Un. Lüdinghausen	7	3	1	3	29:27	7:7
5. FC Langenfeld	7	3	1	3	26:30	7:7
6. VfL 93 Hamburg	7	1	2	4	21:35	4:10
7. NBV-Team Gifhorn	7	1	1	5	18:38	3:11
8. TV Refrath	7	0	0	7	9:47	0:14